

„Glocke“-Serie „Ich war einmal“ (Folge 32)

Traumpaar auch nach dem Tod Seite an Seite

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das muss wahre Liebe sein: Auch im Tod bleiben Thekla und Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg vereint. Ihre sterblichen Überreste sind in zwei Zinnsärge bestattet worden, die in der Krypta der Kapelle des Hermsdorfer Schlosses lagern. Hier hat das blaublütige Traumpaar seine letzte Ruhe gefunden.

Die Schlosskapelle ist in einer der vier eingeschossigen Bastionen untergebracht, die den hochherrschaftlichen Landsitz in der sächsischen Gemeinde Ottendorf-Okrilla (Kreis Bautzen) umgeben. Schon lange vor ihrem Ableben hatten sich Thekla und Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg ganz bewusst für diesen Begräbnisort entschieden. So mussten sie sich auch im Tod nicht trennen. Die Möglichkeit, auf dem Familienfriedhof im benachbarten Lausa bestattet zu werden, war für sie nie eine ernsthafte Option.

Die Ehe der beiden galt als ausgesprochen glücklich – und das, obwohl er zum Zeitpunkt der Hochzeit bereits 47 und sie 50 Jahre alt gewesen ist. Thekla von Rothenburg, so ihr Geburtsname, war in erster Ehe ab 1888 mit Fürst Gustav zu Bentheim-Tecklenburg verheiratet. Drei Jahre nach dessen Tod schloss sie 1912 mit Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg zum zweiten Mal einen Bund fürs Leben.

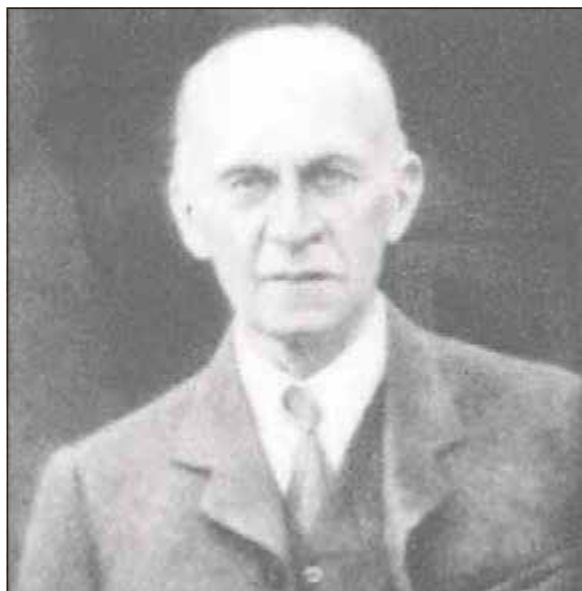
„Thekla von Schönburg-Waldenburg ist das einzige Mitglied des Rhedaer Adelshauses, das nicht in der Emsstadt beerdigt worden ist“, sagt Dr. Wolfgang A. Lewe vom Heimatverein Rheda. „Seit 1815 haben ansonsten alle durch den preußischen König in den Fürstenstand erhobenen Grafen zu Bentheim-Tecklenburg und ihre Ehefrauen ihre letzte Ruhestätte in Rheda gefunden, sei es im fürstlichen Mausoleum auf dem heutigen evangelischen Friedhof oder auf dem kleinen Privatfriedhof im Fichtenbusch.“

Aus der ersten Ehe zwischen Thekla und Fürst Gustav entstammte Sohn Adolf, späterer Fürst zu Bentheim-Tecklenburg, Reichsadelsmarschall der deutschen Adelsgenossenschaft und Präsident des Vereins der deutschen Standesherren. Der zweite Mann von Thekla war nicht weniger hoch dekoriert. Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg gehörte der ersten Kammer des Landtags in Dresden an und galt als Berater des preußischen Königs.

Sorgen bereitete dem Paar nach dem Ersten Weltkrieg der Kampf um Prinz Hermanns Besitz im damaligen Jugoslawien, der Herrschaft Schneeberg im Krain. Die Bestimmungen des Versailler Vertrags über deutsche Eigentumsansprüche im Ausland bedeuteten ein langes Tauziehen, das Prinz Hermann aber letztlich für sich entscheiden konnte. Den Sommer verbrachte er in den Folgejahren mit seiner Frau meistens in Schneeberg, während Schloss Hermsdorf in Sachsen als Wintersitz diente.



Schloss Hermsdorf bei Bautzen war Wohnsitz und ist Begräbnisort von Thekla und Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg. Sie war in erster Ehe mit Fürst Gustav zu Bentheim-Tecklenburg verheiratet.



Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg war 47 Jahre alt, als er Thekla ehelichte.



Thekla von Rothenburg, so ihr Geburtsname, kam 1862 in Fürstenu zur Welt und starb 1941.

Kinovergnügen Mehr Abenteuer mit Erfinder Flint

Rheda-Wiedenbrück (gl). Den Film „Wolkig, mit Aussicht auf Fleischbällchen 2“ zeigt das Knax-Kino im Jugendhaus „Alte Emstorschule“ zeigt am Dienstag, 26. August ab 16.30 Uhr. Die Kreissparkasse Wiedenbrück und das Jugendhaus an der Wilhelmstraße laden wieder alle Mitglieder des Jugendclubs des Geldinstituts und deren Freunde ein. „Wolkig, mit Aussicht auf Fleischbällchen 2“ setzt da an, wo der erste Teil der Erfolgskomödie aufgehört hat. Der Erfinder Flint Lockwood muss erkennen, dass seine Maschine, die Wasser in Essen verwandelte, doch nicht zerstört ist. Sie erschafft nun aus Essen lebende Tiere.

Kolping Besuch einer Biogasanlage

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kolpingsfamilie Wiedenbrück besichtigt am Samstag, 23. August, eine Biogasanlage. Die Abfahrt der Ausflügler erfolgt um 14 Uhr am Aegidiushaus. Bei gutem Wetter fahren die Teilnehmer mit dem Fahrrad zu der Biogasanlage, bei schlechtem Wetter starten sie in PKW-Fahrgemeinschaften. Anmeldungen sind bis Dienstag, 20. August, bei Reinhard Stickling möglich unter ☎ 05242/5785599, ☎ 0151 19113181 oder per E-Mail an Reinhard.Stickling@online.de.

Mutter Luise eine von Bentheim-Tecklenburg

Rheda-Wiedenbrück (ng). Die Verbindung zwischen Thekla zu Bentheim-Tecklenburg und Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg stieß anfangs in der Familie nicht nur auf Zustimmung. „Denn die Mutter von Prinz Hermann war eine geborene Luise von Bentheim-Tecklenburg, wodurch eine direkte verwandtschaftliche Beziehung gegeben war“, erklärt Heimatforscher Dr. Wolfgang A. Lewe.

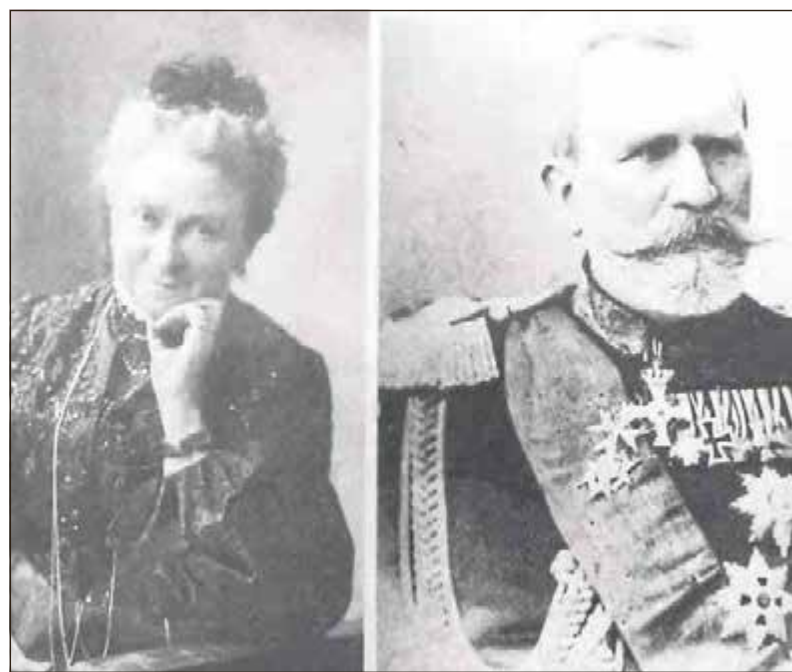
Luise von Bentheim-Tecklenburg hatte Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg im Jahr 1862 auf Schloss Rheda das Eheversprechen gegeben. Die Stadt-

chronik berichtet darüber wie folgt: „Am 7. Oktober fand in der hiesigen Schlosskirche die Trauung des Prinzen Georg von Schönburg-Waldenburg mit der Prinzessin Luise von Bentheim-Tecklenburg, ältester Tochter des Prinzen Adolf zu Bentheim-Tecklenburg, statt. Die Einwohner der Stadt Rheda gaben ihre Teilnahme an dem frohen Ereignis dadurch zu erkennen, dass sie die Straßen mit Ehrenbogen, Girlanden und Fahnen reichlich ausschmückten. Abends wurde dem hohen Paare von der Stadt ein Fackelzug gebracht, auch war die Stadt größtenteils illuminiert.“

Bei der Wahl seiner Partnerin blieb übrigens auch Fürst Adolf zu Bentheim-Tecklenburg der Familie von Schönburg-Waldenburg treu. Er ehelichte 1922 Prinzessin Amelie von Schönburg-Waldenburg, die heute noch vielen Rhedern in Erinnerung ist und im Fichtenbusch begraben liegt. Die Wirren des Zweiten Weltkriegs brachten es mit sich, dass auch der Vater von Fürstin Amelie, Heinrich Prinz von Schönburg-Waldenburg, 1945 in Rheda starb.

Schloss Hermsdorf bei Bautzen, der Wohnsitz und Beerdigungsort von Thekla von Schönburg-Waldenburg, präsentiert

sich Besuchern heute in einem hervorragenden baulichen Zustand. Der zweigeschossige Renaissancebau aus dem 16. Jahrhundert, der später im Barockstil umgestaltet wurde, ist umfassend restauriert worden. Er liegt inmitten eines weitläufigen Parks. Übers Jahr werden verschiedene Feste und Aktionen angeboten. Der Rittersaal bietet Platz für bis zu 100 Personen und kann für Feiern gebucht werden. „Trotzdem fristet das Schloss eher ein Schattendasein“, sagt Dr. Wolfgang A. Lewe. „Es wird erstaunlicherweise in keinem bedeutenden Reise-führer erwähnt.“



Luise von Bentheim-Tecklenburg und Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg haben 1862 auf Schloss Rheda geheiratet. Sie ist die Mutter von Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg.

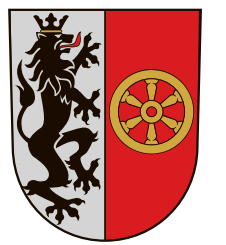
Zur Serie

„Ich war einmal...“ Wenn Häuser, Plätze, Bäume, Straßenzüge oder Kirchen sprechen könnten, dann hätten sie bestimmt so einiges zu berichten. Die Rheda-Wiedenbrücker Lokalredaktion der „Glocke“ und Dr. Wolfgang A. Lewe vom Heimatverein Rheda leihen diesen stummen Zeugen aus vergangenen Zeiten in ihrer geschichtskundlichen Serie unter dem Titel „Ich war einmal...“ eine Stimme.

Folgende Serienteile zu unterschiedlichen Themen sind bislang erschienen:

- Produktenwerk Oberem (1)
- Die Spionin Mata Hari (2)
- Kleine Straße (3)
- Dianalust (4)
- Wanderclub „Fed“ (5)
- Baumfrevl in Bosfeld (6)
- Beilkampf am Doktorplatz (7)
- Hexenverfolgung (8)

- Rheda und das Rindvieh (9)
 - Evangelisches Krankenhaus (10)
 - Französischer Krieg (11)
 - Herrenclub „Eintracht“ (12)
 - Rhedaer Schlosspersonal (13)
 - Tod am Galgen (14)
 - Scharfrichter (15)
 - Johanneskirche (16)
 - 100 Jahre St. Clemens (17)
 - Grenzstreitigkeiten (18)
 - Ausflugslokale um 1900 (19)
 - Grabplatten der Stadtkirche (20)
 - Familie Weinberg (21)
 - Andreasmarkt (22)
 - Änneken Drees (23)
 - Lungenheilanstalt (24)
 - Rhedaer Münzgeld (25)
 - Stadttore (26)
 - Katholisches Krankenhaus (27)
 - Kneipengeschichte bis 1850 (28)
 - Wappenstein am Rosengarten (29)
 - Rennes-le-Chateau (30)
 - Land- und Stadtleben (31)
- Schloss Hermsdorf in der heutigen Ausgabe bildet die 32. Folge.



Rheda-Wiedenbrück

Anmelden

Betreuung in den Herbstferien

Rheda-Wiedenbrück (gl). Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren bietet das städtische Jugendzentrum Alte Emstorschule in den zwei Wochen der Herbstferien ihre Vormittagsbetreuung an. Von Montag bis Freitag, 6. bis 17. Oktober können wöchentlich 30 Kinder daran teilnehmen. Ein umfangreiches Programm, ein wöchentlicher Besuch im „Rheda-wiediland“, ein tägliches Frühstücksbuffet, Bastelaktionen und vieles mehr warten auf die Teilnehmer. Der Anmeldebeginn ist am Montag 18. August. Die Anmeldeformulare und die Elterninformationsbroschüre erhalten die Mütter und Väter im Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35, sowie als Download auf der Website. Weitere Infos gibt es unter ☎ 05242/404419.

www.jz-emstorschule.de

St. Aegidius

Kräuterweihe und Chorbegleitung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Gottesdienst am morgigen Sonntag in der St.-Aegidius-Kirche in Wiedenbrück ab 10.30 Uhr wird zum Fest Mariä Himmelfahrt besonders festlich gestaltet. Als ein Zeichen für das Heilsangebot Gottes über den Tod hinaus werden an diesem Feiertag Kräuterbunde gesegnet. Sie erinnern an heilende Gaben aus der Natur. Einzelne Besucher und Familien werden gebeten, einige dieser Kräuter zu sammeln und sie zur Weihe mit in die Kirche zu bringen.

Das Hochamt wird mitgestaltet von den Kinder- und Jugendchören St. Aegidius mit marianischen Gesängen. Anschließend sind die Sänger mit ihren Familien in den Pfarrgarten von St. Aegidius zum Sommerfest eingeladen.

Kalender

Veranstaltungen rechtzeitig melden

Rheda-Wiedenbrück (gl). Für den Veranstaltungskalender Oktober/November der Stadt Rheda-Wiedenbrück ist der Redaktionsschluss am Freitag, 22. August. Öffentliche Veranstaltungen, die in diesen Kalender aufgenommen werden sollen, sind bis zu diesem genannten Datum schriftlich zu melden bei der Flora Westfalica, Postfach 1463, 33342 Rheda-Wiedenbrück, oder per E-Mail an fricke@flora-westfalica.de.

Ab Pfarrheim

Ausflug zu „Kolpings Traum“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kolpingsfamilie Rheda macht sich am morgigen Sonntag auf den Weg nach Fulda zur Aufführung des Musicals „Kolpings Traum“. Die Abfahrt der Teilnehmer erfolgt um 8.50 Uhr ab dem Pfarrheim St. Clemens.

ANZEIGE

WIR SCHLIESSEN UNSER GESCHÄFT IN STROMBERG zum 30. August 2014

Liebe Kunden, nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, unser Geschäft in Stromberg zu schließen. Unter der Rufnummer **02529/1246** stehen wir Ihnen über den 30. August hinaus weiterhin gerne für telefonische Bestellungen, Grabgestaltung und Grabpflege sowie mit Hausbesuch auch in Sachen Braut- und Trauerfloristik zur Verfügung. Unser Fachgeschäft in Wiedenbrück, Lange Straße 24, Tel. 05242/9686000 bleibt weiterhin für Sie geöffnet.

Andrea Miele-Großerhode und Team

Daudenstraße 2 • 59302 Oelde-Stromberg • Telefon 02529/1246 • www.blumenhaus-miele.de



BLUMENHAUS
MIELE